

Zentrale Rahmenvorgaben
für
Sorbisch im Wahlbereich
Mittelschule und Gymnasium

2006

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Aufbau und Verbindlichkeit der zentralen Rahmenvorgaben	3
Ziele und Aufgaben	5
Übersicht über die Lernbereiche	7
Grundlehrgang	8
Aufbaulehrgang	12
Vertiefungslehrgang I	16
Vertiefungslehrgang II	19
Anhang – Grund- und Aufbaulehrgang und Vertiefungslehrgang I und II	23

Aufbau und Verbindlichkeit der zentralen Rahmenvorgaben

Die zentralen Rahmenvorgaben für Sorbisch im Wahlbereich sind Bestandteil der Gesamtkonzeption der Lehrplanreform 2004.

Die zentralen Rahmenvorgaben gliedern sich in 4 Teillehrgänge.

Alle Teillehrgänge sind klassenstufenunabhängig und ohne Zeitrichtwerte formuliert. Schulen gestalten eigenverantwortlich die Erarbeitung der Lerninhalte in allen Klassenstufen der Mittelschule und des Gymnasiums in Abhängigkeit von der individuellen Einsatzmöglichkeit und unter Berücksichtigung des Leistungsvermögens und der Altersspezifik der Schüler.

In jedem Teillehrgang sind Lernbereiche mit Pflichtcharakter verbindlich festgeschrieben. Zusätzlich muss in jedem Teillehrgang ein Lernbereich mit Wahlpflichtcharakter bearbeitet werden.

Entscheidungen über eine zweckmäßige zeitliche Reihenfolge der Lernbereiche bzw. zu Schwerpunkten innerhalb eines Lernbereiches liegen in der Verantwortung des Lehrers.

Die Gestaltung der Lernbereiche erfolgt in tabellarischer Darstellungsweise.

Bezeichnung des Lernbereiches

Zeitrichtwert

Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen
---------------------------	-------------

Lernziele und Lerninhalte sind verbindlich. Sie kennzeichnen grundlegende Anforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung, Werteorientierung.

Im Sinne der Vergleichbarkeit von Lernprozessen erfolgt die Beschreibung der Lernziele unter Verwendung einheitlicher Begriffe. Diese verdeutlichen bei zunehmendem Umfang und steigender Komplexität der Lernanforderungen didaktische Schwerpunktsetzungen für die unterrichtliche Erarbeitung der Lerninhalte.

Bemerkungen haben Empfehlungscharakter. Gegenstand der Bemerkungen sind inhaltliche Erläuterungen, Hinweise auf geeignete Lehr- und Lernmethoden und Beispiele für Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Schüler. Sie umfassen Bezüge zu den überfachlichen Bildungs- und Erziehungszielen der Mittelschule und des Gymnasiums.

Verweise auf überfachliche Ziele werden mit Hilfe des folgenden grafischen Elementes veranschaulicht:

⇒ Sozialkompetenz Verweise auf ein Bildungs- und Erziehungsziel der Mittelschule bzw. Gymnasium (vgl. Ziele und Aufgaben der Mittelschule, vgl. Ziele und Aufgaben des Gymnasiums)

Grundstruktur

Lernbereiche

tabellarische Darstellung der Lernbereiche

Verbindlichkeit der Lernziele und Lerninhalte

Bemerkungen

Verweisdarstellungen

Begriffe	Beschreibung der Lernziele
Einblick gewinnen	Begegnung mit einem Gegenstandsbereich/Wirklichkeitsbereich oder mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden als grundlegende Orientierung , ohne tiefere Reflexion
Kennen	über Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, zu Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden sowie zu typischen Anwendungsmustern aus einem begrenzten Gebiet im gelerten Kontext verfügen
Übertragen	Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden in vergleichbaren Kontexten verwenden
Beherrschen	Handlungs- und Verfahrensweisen routinemäßig gebrauchen
Anwenden	Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden durch Abstraktion und Transfer in unbekannten Kontexten verwenden
Beurteilen/ Sich positionieren	begründete Sach- und/oder Werturteile entwickeln und darstellen, Sach- und/oder Wertvorstellungen in Toleranz gegenüber anderen annehmen oder ablehnen, vertreten, kritisch reflektieren und ggf. revidieren
Gestalten/ Problemlösen	Handlungen/Aufgaben auf der Grundlage von Wissen zu komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen, Lern- und Arbeitstechniken, geeigneten Fachmethoden sowie begründeten Sach- und/oder Werturteilen selbstständig planen, durchführen, kontrollieren sowie zu neuen Deutungen und Folgerungen gelangen

Ziele und Aufgaben

Beitrag zur allgemeinen Bildung

Das Beherrschen von Fremdsprachen ist ein unverzichtbarer Bestandteil allgemeiner Bildung. Das reiche Erbe der Vielfalt an Sprachen und Kulturen in Europa ist ein wertvoller Schatz, den es zu schützen und entwickeln gilt, denn die Bewahrung und Weiterentwicklung von kulturellen Traditionen dient der Bereicherung und dem gegenseitigen Verstehen.

Insbesondere im Freistaat Sachsen, der an slawischsprachige Nachbarländer grenzt, ist das Erlernen einer slawischen Sprache vor dem Hintergrund der europäischen Osterweiterung von zentraler Bedeutung. Die Beherrschung der sorbischen Sprache ermöglicht den Schülern neben dem Verständnis für die sorbische Minderheit auch einen Zugang zum slawischen Kulturraum.

Die Schüler lernen, sich mit der sorbischen Kultur auseinander zu setzen. Durch interkulturelle Erfahrungen und soziokulturelles Wissen entwickeln sie ihre Persönlichkeit weiter und gelangen zu einem differenzierten Weltverständnis.

Fremdsprachenlernen trägt zur Auseinandersetzung mit Denk- und Lebensweisen anderer Menschen bei. Das Erlernen der sorbischen Sprache fördert Verständnis und Toleranz für andere Kulturen und Lebensweisen.

Beim Sprachenlernen werden Lernkompetenzen systematisch entwickelt. Die Reflexion über Sprache führt zu einem höheren Grad an allgemeinem Sprachbewusstsein, interkulturelle Reflexion zu erweiterter Sprachhandlungsfähigkeit. Mehrsprachigkeit motiviert für ein lebensbegleitendes Lernen von Sprachen.

allgemeine fachliche Ziele

Abgeleitet aus dem Beitrag des Faches zur allgemeinen Bildung werden folgende allgemeinen fachlichen Ziele formuliert:

- Entwickeln mündlicher und schriftlicher Kommunikationsfähigkeit
- Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion
- Entwickeln interkultureller Handlungsfähigkeit
- Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung fachbezogener Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache

Strukturierung

Der Erwerb der sorbischen Sprache als Fremdsprache erfolgt in drei bzw. vier Stufen. Das jeweils in der Sprachbeherrschung zu erreichende Niveau bezieht sich auf den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR).

Teillehrgang	Niveaustufe laut GeR
Grundlehrgang	A 1
Aufbaulehrgang	A 2
Vertiefungslehrgang I	A 2+ in Teilbereichen des mündlichen Sprachgebrauchs B 1
Vertiefungslehrgang II	B 1+ in Teilbereichen B 2

Für alle Teillehrgänge werden Zielstellungen formuliert. Die Teillehrgänge sind in thematische Lernbereiche gegliedert.

didaktische Grundsätze

Motivierte, zielgerichtete sprachliche und geistige Tätigkeiten der Schüler sowie ein handlungsorientierter Umgang mit Unterrichtsinhalten sind allgemeine Prinzipien des Fremdsprachenlernens.

Im Mittelpunkt des Unterrichts Sorbisch als Fremdsprache steht der Schüler als Lerner. Die Beachtung der Kenntnisse, Erfahrungen und Erlebnisse der Schüler sowie ihre aktive Einbeziehung in die Planung und Gestaltung des Unterrichts sollen Freude am Lernen fördern sowie Sprachbewusstsein ausprägen.

Bei der Gestaltung des Unterrichts kommt es besonders darauf an, dass die Lehrer durch ihre hohe Identifikation mit der sorbischen Sprache das Interesse am Sprachenlernen ihrer Schüler wecken.

Der Unterricht ist kommunikativ orientiert, wobei der Entwicklung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit sowie dem Leseverstehen im Lernprozess ein höherer Stellenwert zugeordnet wird (Primat des Mündlichen). Ebenso sollte die Arbeit am Wortschatz gegenüber der Grammatik stärker gewichtet sein.

Wesentliche didaktische Grundsätze des Unterrichts Sorbisch als Fremdsprache sind:

- bewusster Umgang mit Mehrsprachigkeit
- Verbinden von Rezeption, Produktion und Interaktion
- Nutzen eines Europäischen Portfolios der Sprachen (EPS)
- Herausbilden von Fähigkeiten zum Vergleich sprachlicher Erscheinungen in der slawischen Sprachenfamilie und in der Muttersprache
- Verständlichkeit von Inhalten hat Vorrang vor sprachlicher Korrektheit
- Anwenden differenzierter Strategien zur Fehlerkorrektur bzw. Fehler-toleranz in unterschiedlichen Unterrichtsphasen
- sprachpraktische Übungen mit emotionalen und spielerischen Akzenten in für Schüler nachvollziehbaren Kontexten
- Anwenden offener Unterrichtsformen
- Nutzen der Möglichkeiten der inneren Differenzierung sowie der Individualisierung
- Erstellen vielfältiger Produkte, Dokumentationen und Präsentationen von Schülerleistungen als motivierendes Element

Übersicht über die Lernbereiche

Grundlehrgang

Lernbereich 1:	Ich, meine Familie, meine Freunde
Lernbereich 2:	Meine Freizeit
Lernbereich 3:	Die Schule
Lernbereich 4:	Sorbische Feste und Bräuche
Lernbereich 5:	Die Lausitz im Dreiländereck
Lernbereich 6:	Sorbische Literatur

Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter

Wahlpflicht 1:	Sorbische Sagen und Mythen
Wahlpflicht 2:	Sorbische Lieder und Tänze
Wahlpflicht 3:	Sorbische Trachten

Aufbaulehrgang

Lernbereich 1:	Ich, meine Familie, meine Freunde
Lernbereich 2:	Meine Freizeit
Lernbereich 3:	Die Schule
Lernbereich 4:	Sorbische Feste und Bräuche
Lernbereich 5:	Die Lausitz im Dreiländereck
Lernbereich 6:	Sorbische Literatur

Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter

Wahlpflicht 1:	Sorbische Küche
Wahlpflicht 2:	Auf den Spuren der Geschichte
Wahlpflicht 3:	Theaterwerkstatt

Vertiefungslehrgang I

Lernbereich 1:	Ich, meine Familie, meine Freunde
Lernbereich 2:	Lebenspläne
Lernbereich 3:	Sorbische Literatur
Lernbereich 4:	Aus der Geschichte der Sorben

Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter

Wahlpflicht 1:	Liedtexte in der modernen sorbischen Musik
Wahlpflicht 2:	Sorbische Kunst und Kultur
Wahlpflicht 3:	Sorbische Vereine und Institutionen

Vertiefungslehrgang II

Lernbereich 1:	Volksdichtung und literarische Texte
Lernbereich 2:	Kunst und Kultur der Sorben
Lernbereich 3:	Aus der Geschichte der Sorben

Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter

Wahlpflicht 1:	Gestalten medialer Produkte
Wahlpflicht 2:	Sorbische Auswanderer
Wahlpflicht 3:	Europa
Wahlpflicht 4:	Entwicklungstendenzen der sorbischen Sprache
Wahlpflicht 5:	Phraseologismen

Grundlehrgang

Ziele

Entwickeln mündlicher und schriftlicher Kommunikationsfähigkeit

Hörverstehen

Die Schüler verstehen einfache Sätze und vertraute Redewendungen des Alltags, die sich auf ihre Person und ihre nähere Umgebung beziehen. Sie erfassen den Sinn sehr einfacher und langsam gesprochener Mitteilungen.

Leseverstehen

Die Schüler können sehr kurze einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, indem sie bekannte Namen, Wörter und einfachste Wendungen herausuchen und, wenn nötig, den Text mehrmals lesen und Hilfsmittel nutzen. Sie lesen Texte mit bekanntem Inhalt laut und intonationsgerecht vor.

Sprechen

Die Schüler stellen und beantworten einfache Fragen aus bekannten Kontexten und treffen einfache Feststellungen. Sie können mit einfachen sprachlichen Mitteln zu ihrer Person und ihrer Lebenswelt zusammenhängend sprechen. Die Schüler können kurze, einfache, eingeübte Erklärungen zu vertrauten Themen vortragen.

Schreiben

Die Schüler lernen schriftsprachliche Besonderheiten kennen, schreiben vorgegebene Muster korrekt ab und können kurze, sehr einfache Notizen schreiben. Sie schreiben einfache Sätze über sich und andere nach vorgegebenen sprachlichen Mustern.

Sprachmittlung

Die Schüler können in einfachen Alltagssituationen vermitteln.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler lernen einfache sprachliche Strukturen und Satzmuster kennen, können diese weitestgehend korrekt verwenden. Sie verfügen über einen elementaren Wortschatz und beherrschen die wesentlichen intonatorischen und phonetischen Regeln der sorbischen Sprache. Sie gewinnen erste Einblicke in sprachliche Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten. Sie lernen Texte unter verschiedenen Fragestellungen zu betrachten.

Entwickeln interkultureller Handlungsfähigkeit

Die Schüler verfügen über Offenheit gegenüber der sorbischen Kultur und Traditionen. Sie eignen sich Orientierungswissen bezüglich der sorbischen Kultur und Traditionen an und sammeln im Vergleich mit eigenen Lebensweisen Eindrücke über das Leben in der zweisprachigen Lausitz.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung fachbezogener Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache

Die Schüler arbeiten mit bereits erworbenen Strategien ihrer Muttersprache, der ersten Fremdsprache Englisch und nutzen verschiedene Varianten der Wortschatzerschließung und Wortschatzerweiterung. Sie verfügen über Kenntnisse der Wortschatzsicherung und nutzen sie zunehmend selbstständig. Die Schüler verwenden einfache Lesetechniken. Sie gleichen sprachliche Defizite durch Nachfragen und Umschreiben aus.

Lernbereich 1: Ich, meine Familie, meine Freunde

Beherrschen sprachlicher Mittel zum Realisieren von Sprachfunktionen

- Begrüßen, Sich selbst vorstellen, Verabschieden

Höflichkeitsformen
Anredeformen

- Einholen und Weitergeben von Mitteilungen	Name, Alter, Herkunft, Geschlecht, Familie Partner- und Gruppenarbeit Aussprache, Intonation, Körpersprache Steckbrief, Plakat Rollenspiele ⇒ Sozialkompetenz
Übertragen von Wissen zum eigenen Lebensumfeld - Körperteile - Kleidung - Essen und Trinken	Mengenangaben Geschirr, Besteck
Beherrschen sprachlicher Mittel zum Thema Wohnen - Angaben zum Wohnort - eigenes Zimmer	Cluster, Mindmap Werbeplakat Sorbisches Bildwörterbuch Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände, Anfertigen einer Skizze ⇒ ästhetisches Empfinden

Lernbereich 2: Meine Freizeit

Kennen sprachlicher Mittel zum Thema Freizeit - Neigungen - Interessen - Hobbys - gemeinsame Unternehmungen in der Familie, mit Freunden	Plakat, Präsentation vortragen Sport, Musik, Film, Literatur, Haustier Mimik, Gestik Dialog, Monolog, Rollenspiele
Sich positionieren zu Formen der Freizeitgestaltung	Bildmappe, Collage

Lernbereich 3: Die Schule

Übertragen elementarer sprachlicher Mittel auf das Thema Schule	Ablauf des Schultages Tages -und Wochenplanung Stundenplan und Hausaufgaben Klassenraum Fächer, Lehrer, Mitschüler Arbeitsmaterialien Uhrzeit, Zeitangaben durch Adverbien Anfertigen einer Wortkartei, eines Wissenskastens Präsentationsmappe
---	--

Lernbereich 4: Sorbische Feste und Bräuche

Kennen sprachlicher Mittel zum Thema sorbische Traditionen und Bräuche Winterbräuche	teilweise unter Verwendung der Muttersprache Lieder, Reime, Video, Symbolik, Illustrationen szenisches Darstellen, Pantomime ⇒ Methodenkompetenz ⇒ ästhetisches Empfinden
Kennen sprachlicher Mittel zum Thema Jahresablauf - Monate - Jahreszeiten	Wetter Lieder, Gedichte, Rätsel, Reime, Poster zu Jahreszeiten ⇒ Methodenkompetenz
Anwenden des Wissens zu einer einfachen Präsentation zur Vorstellung eines ausgewählten Brauches	Projekttag, Flyer, Ausstellung Tag der offenen Tür Präsentationsmappe

Lernbereich 5: Die Lausitz im Dreiländereck

Kennen sprachlicher Mittel zur Darstellung ausgewählter Aspekte der Lausitz sprachliche Besonderheiten	teilweise unter Verwendung der Muttersprache Lausitz auf einer Karte einordnen Regionen, Gebirge, Flüsse Nachbarländer Sehenswürdigkeiten, Poster sprachliche Mittel ⇒ Medienkompetenz
Einblick gewinnen in die Bedeutung der sorbischen Sprache im Dreiländereck Sprachvergleich	Flyer – dreisprachig einfache Grußformeln Wortstammvergleich Wörter aus der Erfahrungswelt der Schüler

Lernbereich 6: Sorbische Literatur

Kennen von sprachlichem Wissen zu einfachen Texten	Kinderliteratur, Jugendliteratur Gedichte, Reime, Geschichten, Lieder, Artikel aus Kinderzeitschriften ⇒ Werteorientierung
--	--

Wahlpflicht 1: Sorbische Sagen und Mythen

Einblick gewinnen in die Beschreibung einer ausgewählten sorbischen Sagengestalt	Sagen Video, Hörspiel Bilder, Poster Museumsbesuch, Projekt Bilder des Malers M. N.-Njechorński ⇒ ästhetisches Empfinden ⇒ Werteorientierung
--	--

Wahlpflicht 2: Sorbische Lieder und Tänze

Beherrschen ausgewählter sorbischer Lieder und Tänze	Kinderlieder, Tonträger Schülerkonzert Ausgestalten von Projekttagen, Tag der offenen Tür ⇒ Werteorientierung: Toleranz
--	--

Wahlpflicht 3: Sorbische Trachten

Einblick gewinnen in die Vielfalt der sorbischen Trachten	Präsentation Ausgestalten von Projekttagen, Tag der offenen Tür ⇒ Werteorientierung: Toleranz
---	---

Aufbaulehrgang

Ziele

Entwickeln mündlicher und schriftlicher Kommunikationsfähigkeit

Hörverstehen

Die Schüler verstehen das Wesentliche von kurzen, klaren Mitteilungen sowie unkomplizierte, klar artikuliert Sachinformationen über gewöhnliche Alltagsthemen. Sie erfassen Informationen auch aus langsam und deutlich gesprochenen längeren Texten über vorhersehbare, alltägliche Dinge.

Leseverstehen

Die Schüler lesen und verstehen kurze, einfache Texte über Alltagsthemen mit Hilfsmitteln. Sie verstehen Korrespondenz über vertraute Themen und lesen bekannte Texte phonetisch und intonatorisch richtig laut vor.

Sprechen

Die Schüler führen kurze Kontaktgespräche, nehmen an einfachen Unterhaltungsgesprächen teil, wenn der Gesprächspartner, falls nötig, hilft und verwenden situationsgerecht alltägliche Höflichkeitsformeln. Sie besprechen Vorhaben mit anderen Personen, machen Vorschläge und können angemessen auf Vorschläge anderer reagieren. Die Schüler sprechen über vertraute Themen und tragen eingeübte kurze Präsentationen vor.

Schreiben

Die Schüler sind zunehmend in der Lage schriftsprachliche Besonderheiten zu verwenden. Sie schreiben kurze und einfache Notizen und Mitteilungen, können über vertraute Themen aus dem Alltag einfache zusammenhängende Texte schreiben und formulieren kurze persönliche Stellungnahmen. Die Schüler formulieren und beantworten Fragen auf der Grundlage gegebener Muster.

Sprachmittlung

Die Schüler können in Alltagssituationen vermittelnd agieren. Sie können einfache sprachliche Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler verfügen über Grundlagenwissen zu sprachlichen Zusammenhängen und Gesetzmäßigkeiten und verwenden erworbene grammatische Strukturen weitestgehend korrekt. Sie verfügen über einen elementaren und zunehmend individuell differenzierten Wortschatz, beherrschen die intonatorischen und phonetischen Regeln der sorbischen Sprache und wenden sie zunehmend korrekt an. Sie gewinnen weitere Einblicke in sprachliche Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten. Sie analysieren gelenkt Texte in Bezug auf Inhalt, Problemstellung und sprachliche Gestaltung.

Entwickeln interkultureller Handlungsfähigkeit

Die Schüler erweitern ihr Orientierungswissen bezüglich der sorbischen Kultur und Tradition und machen sich weiter mit dem Alltagsleben in der zweisprachigen Lausitz vertraut.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung fachbezogener Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache

Die Schüler nutzen selbstständig verschiedene Verfahren der Wortschatzerweiterung und -erschließung. Sie verwenden Strategien des Erfassens von Textinhalten nach vorgegebenen Mustern und nutzen selbstständig Nachschlagewerke. Die Schüler beherrschen Strategien des Nachfragens und Umschreibens zum Ausgleich von Defiziten.

Lernbereich 1: Ich, meine Familie, meine Freunde

Anwenden sprachlicher Mittel zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensumfeld

- Vorstellen der Familie, der Freunde
- Alltag in der Familie

Aufgaben und Pflichten der Familienmitglieder
Personenbeschreibung, Charaktereigenschaften
Nationalität

- Tagesablauf Anwenden sprachlicher Mittel zur Realisierung von Sprachfunktionen - Berichten - Erlebnisse erzählen Anwenden sprachlicher Mittel zur Realisierung von Sprachfunktionen - Wohnort beschreiben - Wohnung beschreiben Sich positionieren zum Leben in der Stadt/auf dem Lande	Arbeit mit Verben Erweiterung der Kenntnisse und der Anwendung von Zeitangaben Bildmaterial, Prospekte, Filme, Fotos Partner- und Gruppenarbeit ⇒ Kommunikationsfähigkeit Lage, Sehenswürdigkeiten, Geschichte Persönlichkeiten des Ortes, Besonderheiten der Region Schulweg Anfertigen einer Collage Verwenden von Touristenführern und Handreichungen zum Wohnort, Internetrecherche Traumhaus Beschreiben von Bildern und Fotos Skizze, Poster, Sorbisches Bildwörterbuch Anfertigung einer Präsentationsmappe, Ausstellung
---	--

Lernbereich 2: Meine Freizeit

Beherrschen sprachlicher Mittel zu Formen der Freizeitgestaltung - Verabredungen - sportliche und kulturelle Aktivitäten - Planen gemeinsamer Unternehmungen - Planen eines Festes mit Freunden Sich positionieren zu Formen der Freizeitgestaltung	Zeitangabe, Ortsangabe Einladung schreiben Plakat anfertigen, Rollenspiel, Gruppen- und Partnerarbeit Vorstellen einer Arbeitsgemeinschaft, eines Vereins, Clubs und anderer Freizeitaktivitäten Sportarten, Jugendcamp Musizieren Telefonieren, E-Mail schreiben, Brief schreiben ⇒ Sozialkompetenz Fragestellung, Internetrecherche Gefühle äußern Einladung, Vorbereitung, Essen Meinungen äußern und begründen Pro- und Kontra-Diskussion Stichpunkte notieren Zeitungsberichte ⇒ Methodenkompetenz
---	---

Lernbereich 3: Die Schule

Übertragen sprachlicher Mittel zum Austausch über die Erfahrungswelt Schule	
- Schulleben	Besonderheiten der eigenen Klasse, Unternehmungen
- Schulpartnerschaften	Schulfeste, Traditionen, Homepage, Schülerzeitung
- schulische Laufbahn	Vorbereiten und Pflegen von Kontakten

Lernbereich 4: Sorbische Feste und Bräuche

Kennen ausgewählter sorbischer Traditionen und Bräuche	teilweise unter Verwendung der Muttersprache
Frühjahrsbräuche	Měrcin Nowak-Njechorŕski Osterbräuche Hexenbrennen, Maibaumwerfen Lieder, Tänze, Gedichte Video, Film, Projekt Museumsbesuch ⇒ ästhetisches Empfinden ⇒ Werteorientierung
Beherrschen sprachlicher Mittel zur Darstellung und Präsentation eines ausgewählten Brauches oder Festes	Gegenstände, Bilder, Plakate, Wandzeitungen, Video, Präsentationssoftware

Lernbereich 5: Die Lausitz im Dreiländereck

Übertragen sprachlichen Wissens zum Vorstellen einer ausgewählten Region der Lausitz	teilweise unter Verwendung der Muttersprache Gebirge der Grenzregionen Spreewald, Heide- und Teichlandschaft, Oder-Neiße-Region, Region Schleife ⇒ Fahrradwege: Krabat- und Spreeradweg
Gestalten einer Präsentation zum Thema: Reisen im Dreiländereck	Partner- und Gruppenarbeit Reisebüro, Internetrecherche touristisches Informationsmaterial, Telefongespräche, E-Mail, Internet Werbung für die Heimatregion, Werbeplakat Präsentation auch außerhalb des Unterrichts ⇒ informatische Bildung ⇒ Kommunikationsfähigkeit
Einholen und Weiterleiten von Mitteilungen	

Lernbereich 6: Sorbische Literatur

Kennen von Sprach- und Sachwissen zu einem einfachen authentischen literarischen Text	Jugendliteratur Anekdoten, Kalendergeschichten, Fabeln, Gedichte, Lieder ⇒ Werteorientierung
---	--

Wahlpflicht 1: Sorbische Küche

Einblick gewinnen in sprachliche Mittel zum Thema Essen - typische Gerichte - Ess- und Trinkgewohnheiten Kennen von Redewendungen bei Tisch	Tischgestaltung, Menü, Sorbische Hochzeit Speiseplan aufstellen, Rezepte erproben Mengenangaben ⇒ ästhetisches Empfinden
--	---

Wahlpflicht 2: Auf den Spuren der Geschichte

Kennen ausgewählter Aspekte zur Geschichte des Wohnortes Präsentation	Interview, Umfrage, Anfrage Pfarrarchiv, Internetrecherche, Museum Wegbeschreibung, Einholen von Informationen Dokumentationsmappe, Plakat, Erstellen eines Werbeprospektes ⇒ Werteorientierung
--	---

Wahlpflicht 3: Theaterwerkstatt

Gestalten eines szenischen Spiels - Rollentexte lesen und spielen - Eindrücke wiedergeben	Hörspiel, Sage, Märchen, Theaterbesuch Projekt mit KU, MU Figuren, Sprache, Handlung Figurenschattenspiel Hintergrundgestaltung, Musik, Geräusche Bühnenbild, Requisite, Kostüm ⇒ ästhetisches Empfinden
---	--

Vertiefungslehrgang I

Ziele

Entwickeln mündlicher und schriftlicher Kommunikationsfähigkeit

Hörverstehen

Die Schüler sind in der Lage Hauptinformationen aus zusammenhängenden Darbietungen zu entnehmen, sofern deutlich artikuliert wird. Sie verstehen Hauptpunkte von Mitteilungen und Informationen aus Rundfunk zu vertrauten Themen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.

Leseverstehen

Die Schüler können kurze einfache Texte zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige alltagsbezogene Sprache verwendet wird. Die Schüler lesen Texte phonetisch und intonatorisch richtig.

Sprechen

Die Schüler können ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen aus ihrer Erfahrungswelt teilnehmen und sich spontan an Diskussionen beteiligen, sofern deutlich gesprochen und Standardsprache verwendet wird. Sie sprechen zu Themen aus ihrem Interessensgebiet und können vorbereitete Präsentationen vortragen. Die Schüler berichten über Ereignisse und beschreiben Erlebtes, erzählen die Handlung kurzer Geschichten oder Erzählungen nach.

Schreiben

Die Schüler verwenden sicher schriftsprachliche Besonderheiten und Gesetzmäßigkeiten. Sie können einfache zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben, sie korrespondieren über Themen aus ihrer Erfahrungswelt und können dabei Fragen formulieren und beantworten.

Sprachmittlung

Die Schüler können in Alltagssituationen sprachmittelnd agieren. Sie können persönliche und einfache Sach- und Gebrauchstexte sinngemäß übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler gewinnen Einsichten in komplexere grammatische Strukturen. Sie können ein Repertoire von häufig gebrauchten Redefloskeln, die an vorhersehbare Situationen gebunden sind, ausreichend korrekt verwenden und verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich über die meisten Themen und Situationen des Alltags zu äußern. Sie verfügen über eine gut verständliche Aussprache und Intonation. Sie erweitern ihre Kenntnisse zu sprachlichen Zusammenhängen und Gesetzmäßigkeiten und wenden sie im Sprachgebrauch an. Die Schüler sind in der Lage zunehmend selbstständig unter gegebenen Fragestellungen Texte zu analysieren und zu beurteilen.

Entwickeln interkultureller Handlungsfähigkeit

Die Schüler vertiefen ihr Wissen über Bereiche des täglichen Lebens und der sorbischen Kultur und lernen Meinungen und Überzeugungen zur Entwicklung sorbischer Sprache und Kultur kennen und positionieren sich dazu.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung fachbezogener Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache

Die Schüler nutzen sicher die bekannten Lernstrategien und verwenden selbstständig Verfahren der Wortschatzerschließung und -erweiterung. Sie beherrschen Strategien des globalen und detaillierten Erfassens von Textinhalten.

Lernbereich 1: Ich, meine Familie, meine Freunde

Beherrschen sprachlicher Mittel zur Auseinandersetzung in Konflikten

typische Konfliktsituationen
Beziehungen zwischen Jugendlichen
Beziehungen zwischen Jugendlichen und Erwachsenen
Geschlechterrolle, Generationskonflikt
Rollenspiele, Gruppenarbeit
⇒ Sozialkompetenz

Sich positionieren zu unterschiedlichen Lebenseinstellungen	Lebensgewohnheiten, Bedeutung zwischenmenschlicher Beziehungen Taschengeld, Drogen, Kriminalität ⇒ Sozialkompetenz ⇒ Mehrperspektivität
---	---

Lernbereich 2: Lebenspläne

Anwenden sprachlicher Mittel auf die Darstellung verschiedener Zukunftsvorstellungen im Zusammenhang mit gesellschaftlicher Entwicklung - berufliche Perspektiven nach der Schulzeit - eigene Berufspläne Sich positionieren zur Globalisierung - veränderte Möglichkeiten in der Arbeitswelt - Bedeutung der Mehrsprachigkeit	Bildungswege, Praktikumserfahrungen Firmen der Region Auswirkungen auf die Familie und auf den Freundeskreis Berufsbilder Konflikt: Traditionelles und Modernes Vorteile durch das Sorbische als slawische Sprache Mindmap, Place mate, Galeriegespräch ⇒ Mehrperspektivität ⇒ Werteorientierung
--	---

Lernbereich 3: Sorbische Literatur

Kennen ausgewählter literarischer Texte Einblick gewinnen in authentische Texte der Gegenwart Gestalten einer Präsentation über das Leben eines sorbischen Schriftstellers und eines seiner Werke	Nawka, Libš, Zejler, Ćišinski, Brězan Lexika, Klappentexte Schriftstellerlesung junge sorbische Autoren Protyka, Kalendergeschichten, Erzählungen Bibliotheksbesuch, Präsentation Power-Point-Präsentation, Plakat, Internetrecherche ⇒ ästhetisches Empfinden ⇒ Werteorientierung
--	---

Lernbereich 4: Aus der Geschichte der Sorben

Kennen sprachlichen Wissens zu ausgewählten Aspekten aus der Geschichte der Sorben	Ansiedlung sorbischer Stämme nach der Völkerwanderung Zeit der nationalen Wiedergeburt, Industrialisierung, Jung-sorbische-Bewegung, Gründung der Domowina, Zeit zwischen den Weltkriegen Situation der Sorben im 19./20. Jahrhundert Sorben in der Zeit des Nationalsozialismus und in der DDR Bedeutung sorbischer Vereine Nutzen von Nachschlagewerken, Internetrecherche, Video, Kurzvortrag, Museumsbesuch ⇒ Werteorientierung ⇒ Medienkompetenz
Einblick gewinnen in die Entwicklung der sorbischen Schriftsprache	Der Burger Eydt Wendisch „Budyska přisaha“, „Serbska čitanka“ Frenzel, Mjeń, Jakubica, Hórník, Smoler, Muka „Pjesnički hornych a delnych Łužiskich Serbow“ ⇒ ästhetisches Empfinden

Wahlpflicht 1: Liedtexte in der modernen sorbischen Musik

Einblick gewinnen in das moderne sorbische Liedgut	Thema und Inhalt Rock- und Popmusik, Musikgruppen Talentförderung ⇒ ästhetisches Empfinden
--	--

Wahlpflicht 2: Sorbische Kunst und Kultur

Kennen von Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur	Malerei, Graphik, Bildhauerkunst, Volkskunst, Musik
Einblick gewinnen in ausgewählte künstlerische Werke	Buck, Brützke, Brankatschk, Felixmüller, Dyrlich, Lange, Njekela, Schwentek, Bulang, Winar, Krawc Museumsbesuch, Atelierbesuch, Sorbisches Nationalensemble, Galerien Ausstellungen

Wahlpflicht 3: Sorbische Vereine und Institutionen

Kennen ausgewählter sorbischer Vereine und Institutionen	Domowina als Dachorganisation sorbischer Vereine Chöre, Laientheater, Sportvereine, Tanzgruppen, Smolerjec kniharnja, Witaj, Sorbisches Nationalensemble, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, Serbske Nowiny Exkursion
Gestalten einer Präsentation über einen ausgewählten Verein	Vereinsleben, Internetrecherche, Plakat, Kurzvortrag ⇒ Werteorientierung

Vertiefungslehrgang II

Ziele

Entwickeln mündlicher und schriftlicher Kommunikationsfähigkeit

Hörverstehen

Die Schüler sind in der Lage längeren Redebeiträgen und Vorträgen zu folgen, wenn die Thematik einigermaßen vertraut ist, sofern diese in der Standardsprache gesprochen werden. Sie verstehen Hauptaussagen längerer Gespräche mit Muttersprachlern. Die Schüler erfassen den Inhalt vielfältiger Hörtexte, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung der Sachverhalte unkompliziert ist.

Leseverstehen

Die Schüler rezipieren den Inhalt längerer, komplexerer, auch authentischer Gebrauchstexte sowie ausgewählter literarischer Texte. Sie entnehmen Texten, auch zu unbekannten Themen, gewünschte Informationen, Gedanken und Meinungen, erkennen Argumentationsstrukturen sowie die Schlussfolgerungen und gelangen zu Sach- und Werturteilen. Die Schüler nutzen geeignete Nachschlagewerke.

Sprechen

Die Schüler führen spontan und fließend Alltagsgespräche mit Muttersprachlern. Sie nehmen aktiv an Diskussionen aus der eigenen Erfahrungswelt teil, begründen und verteidigen ihre Ansichten. Die Schüler können zu einem breiten Spektrum bekannter Themen eine klare und detaillierte Darstellung geben. Sie stellen längere, vorbereitete, gut strukturierte Präsentationen inhaltlich und sprachlich korrekt dar und gehen auf Reaktionen des Publikums ein.

Schreiben

Die Schüler können kurze einfache Texte zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben, dabei größere Mengen von Sachinformationen zusammenfassen, darüber berichten und dazu Stellung nehmen.

Sprachmittlung

Die Schüler können kurze ausgewählte Texte oder Textabschnitte inhaltlich korrekt in die Muttersprache übersetzen; aus der Muttersprache ins Sorbische sinngemäß übertragen; längere Texte in beide Sprachrichtungen adäquat zusammenfassen und in zweisprachigen Situationen sprachmittelfähig agieren.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler verwenden sprachliche Regeln, verdeutlichen deren Einordnung in das Sprachsystem und reflektieren entsprechende Sachverhalte in andere Sprachen. Sie erkennen bei der Auseinandersetzung und Bearbeitung einzelner Textarten verschiedene Stilebenen und achten dabei auf die Wortwahl. Die Inhalte von Texten können sie nach vorgegebenen Gesichtspunkten analysieren bzw. schriftlich wiedergeben, literarische und syntaktische Mittel erkennen und ausgewählte Stilmittel bei der eigenen Textproduktion anwenden. Die aus der Texterschließung gewonnenen Kenntnisse können sie in kreatives Schreiben umsetzen. Die Schüler nutzen verstärkt mediale Möglichkeiten zur Erweiterung des produktiven, rezeptiven und individuell differenzierten Wortschatzes. Sie sind in der Lage Texte selbstständig unter bestimmten Gesichtspunkten zu analysieren und zu beurteilen.

Entwicklung interkultureller Handlungsfähigkeit

Die Schüler sind aufgeschlossen im Umgang mit Unbekanntem und verhalten sich im Kontakt mit Menschen anderer Nationalität situationsgerecht und stärken dabei ihr interkulturelles Bewusstsein. Sie vertiefen ihre geographischen, geschichtlichen und politischen Kenntnisse, erweitern ihr soziokulturelles Wissen, vor allem auf dem Gebiet der sorbischen Kunst und Kultur.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung fachbezogener Strategien zum Gebrauch und Erwerb von Fremdsprachen

Die Schüler verfügen über alle wesentlichen fachbezogenen und sozialen Strategien, die sie in die Lage versetzen, Sorbisch und andere Sprachen eigenverantwortlich und selbstständig weiter zu lernen, um den Anforderungen von Beruf und Studium gerecht zu werden.

Lernbereich 1: Volksdichtung und literarische Texte

Kennen literarischer Texte verschiedener Gattungen, auch in Auszügen	Arbeit mit Werken aus verschiedenen Epochen: Epoche der nationalen Wiedergeburt, klassische sorbische Literatur, Literatur des 20./21. Jahrhunderts Volksdichtung Lesungen Erzählungen, Kurzgeschichten, Lyrik, Fabel, Sage, Drama literarischer Stil, Textanalyse, Interpretation Lesetechniken Texterschließungsstrategien, untersuchendes Erschließen Kurzvortrag, Präsentation ⇒ Werteorientierung ⇒ Methodenkompetenz
Gestalten literarischer Texte	Rezitation mit entsprechender Intonation Rollenspiel, Paralleltexte schreiben Kreatives Schreiben Teilnahme an Wettbewerben

Lernbereich 2: Kunst und Kultur der Sorben

Beherrschen von grundlegendem Sach- und Sprachwissen zu ausgewählten Bereichen aus Kunst und Kultur	Werke und Persönlichkeiten verschiedener Epochen Muka, Smoler, Hórník Wjela, Felixmüller, Buck, Brützke Jakula, Dyrlich Pilk, Bulank, Brankatschk sorbische Volkskunst, sorbische Volkskünstler Theaterkunst
Gestalten einer Präsentation	Quellenangabe, Internetrecherche, Sekundärliteratur Sprach- und Visualisierungstechniken ⇒ Werteorientierung ⇒ ästhetisches Empfinden ⇒ Medienkompetenz

Lernbereich 3: Aus der Geschichte der Sorben

Übertragen des Wissens zu ausgewählten Aspekten aus der Geschichte der Sorben	wirtschaftliche und gesellschaftliche Verhältnisse, Kolonisation, Mittelalter, Industrialisierung im 19. Jahrhundert Entwicklungstendenzen im 20./21. Jahrhundert Erarbeiten von Übersichten Recherche, Dokumentationen, Nachschlagewerke Filme aus der Serie „Geschichte der Sorben“ ⇒ Werteorientierung
---	---

Wahlpflicht 1: Gestalten medialer Produkte

Anwenden von Sach- und Sprachwissens zum Thema mediale Produkte	Darstellung, Dokumentation, Präsentation Synchronisieren von Rundfunk- und Filmbeiträgen ⇒ Medienkompetenz
---	--

Wahlpflicht 2: Sorbische Auswanderer

Kennen des grundlegenden Sach- und Sprachwissens zum Thema Auswanderer im 19. Jahrhundert	politische und ökonomische Verhältnisse in Preußen und Sachsen im 19. Jahrhundert Kilian, Kosyk Erhalt der Sprache Erhalt von kulturellen und nationalen Traditionen Sekundärliteratur, Recherche Dokumentation, Ausstellung ⇒ Werteorientierung
---	--

Wahlpflicht 3: Europa

Anwenden von Sach- und Sprachwissen zum Thema Europa Chancen und Probleme von Minderheiten im vereinten Europa	Sprache, Kultur, Geschichte, Entwicklungstendenzen Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen Rechte nationaler Minderheiten in Deutschland Diskussion mit Politikern Aktuelle Themen der Politik sprachliche und kulturelle Identität Studium im In- und Ausland
Gestalten einer Dokumentation	⇒ Medienkompetenz

Wahlpflicht 4: Entwicklungstendenzen der sorbischen Sprache

Kennen von sprachlichen Entwicklungstendenzen	Einflüsse von Wirtschaft, Technik und der Medien Arbeit mit authentischen aktuellen Texten populärwissenschaftliche Texte Auswerten von Fernseh- und Hörfunkaufnahmen Fallstudien Jugendsprache Erstellen und Auswerten von Fragebögen, Statistiken, Analysen, Diagrammen Sprachvergleiche Diskussion mit Sprachwissenschaftlern ⇒ Methodenkompetenz
Gestalten einer Präsentation	⇒ Medienkompetenz

Wahlpflicht 5: Phraseologismen

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema Phraseologismen	Umgangssprache Literatur Dokumentation ⇒ Kommunikationsfähigkeit
---	---

Anhang – Grund- und Aufbaulehrgang und Vertiefungslehrgang I und II

Übersicht über die zu beherrschenden sprachlichen Mittel – Morphologie, Syntax

Phonetik:

- stimmhafte und stimmlose Konsonanten
- harte und weiche Konsonanten
- Aussprache der vokalen und konsonantischen Phoneme
- diakritische Zeichen

Grundlehrgang

Verb:	Infinitiv Zeitformen: Präsens, Perfekt Konjugation des Verbs „sein“ a- Konjugation i- Konjugation e- Konjugation Konjugation der Verben im Perfekt Imperativ
Substantiv:	Genus der Substantive Numerus(Singular/Plural) Deklination von Maskulina, Neutra und Feminina mit hartem Stammauslaut
Adjektiv:	Genuskongruenz
Pronomen:	Personalpronomen im Singular und Plural Possessivpronomen im Singular und Plural Demonstrativpronomen im Singular und Plural Fragepronomen: Wer?, Was?, Wie?, Wo?, Wann?, Warum?
Konjunktionen:	und, oder, weil
Numerale:	Kardinalia: 1-1000
Präpositionen:	vor, über, mit, bei, unter, auf, zwischen, ohne, zu, am
einfacher Satz:	Aussagesatz Fragesatz Aufforderungssatz Verneinung des Satzes

Aufbaulehrgang

Verb:	Zeitformen: zusammengesetztes Futur Konjugation der Verben im Futur Negation der Verben Verben der Fortbewegung
-------	--

Substantiv:	Deklination im Plural Deklination der Feminina im Akkusativ
Adjektiv:	Steigerungsformen
Pronomen:	Deklination der Personalpronomen
Numerale:	unbestimmte Numerale Ordinalia bis 100 Jahreszahlen
einfacher Satz:	Modalsätze mit wollen, können

Vertiefungslehrgang I

Verb:	einfache Aspektformen – rezeptiv typische Aspektpaare Dual – rezeptiv
Substantiv:	Substantivierung Instrumental und Lokativ
Adjektiv:	Deklination der Genuskongruenz
Pronomen:	Reflexivpronomen so/sej
Satz:	Ausdruck kausaler, temporaler, finaler, modaler Beziehungen mittels do- kelž, hdyž, zo, kaž „man“ im Sorbischen

Vertiefungslehrgang II

Verb:	Modi der Verben Zeitformen der Vergangenheit Konjugation der Verben im Plusquamperfekt Aspekte Numerus der Verben
Substantiv:	Wortbildung bei Substantiven Deklination in allen Fällen
Adjektiv:	Qualitative und relative Adjektive
Pronomen:	Possesivpronomen: swój, swoje, swoja Relativpronomen: kotryž
Adverb:	Steigerungsformen qualitativer Adverbien
Partizip:	ausgewählte Partizipien laut Klassifikation
Satz:	einfacher Satz: funktionale Wortfolge mehrfach zusammengesetzter Satz